

HOFFEST 7. + 8. SEPTEMBER 2024



Unser buntes Programm für Groß und Klein

Selbstgenähtes für Große und Kleine	Hofquiz, Gewächshausführung
Handgemachte Seifen	Musik Dr. B.'s Blues Dropouts
Zero Waste im Haushalt	Bläserkorps Hubertus Bielefeld (Sa)
Drechsler	Jonglage & Gauklerei, Clown Theo
Gebasteltes	Kutschfahrten
Zauberhafte Geschenke und Deko	Ponyshow Sonntag ca. 14:15 Uhr
Ketten, Armbänder, Makramee	Ponyreiten Sa 15:30-17:30, So 15:00-17:00
Bielefeld-Teppich und -Puzzle	Strohpyramide
Holzarbeiten	Siebdruck, Holztiere anmalen
Lederpuschen für Kinder, Stricksocken	Basteln, Knüpfen
Handgewebtes	Kinderschminken
Imker / Honig	Lichtschießen
Bauernsträuße	Bauernbrote von cibaria
Stauden	Verkostung vor dem Hofladen
Fotopostkarten, Illustrationen	Besuch von Bio-Kollegen
Fröhliche Bilder und Zeichnungen	Wurstspezialitäten vom Hof

Leckereien vom Hof Schlemmen und genießen

Bratwurst
Hacksteak im Ciabattini mit Krautsalat und Dip
Kartoffelsalat, Krautsalat, Neue Kartoffelchen mit Quark
Veganer Bratling im Fladen mit Salat und Hummus
Gemischtes Ofengemüse (vegan)
Gegrillter Zuckermais
Zwiebelkuchen
Erfrischungsgetränke, Bier, Wein, Federweißer
Großes Kuchenbuffet, Waffeln, Eis
Kaffee, Tee

BIO-LECKEREIEN VOM HOF

In der Scheune:

Kuchen/Gebäck (große Auswahl, auch vegan)	€ 3,00 -3,50
Waffel <small>vegan</small>	€ 3,00
Sahne/Rote Grütze	€ 1,00
Kaffee/Tee inkl. Milch und Hafermilch	€ 2,00
Erfrischungsgetränke/Bier	€ 2,50
Wasser	€ 1,50
Wein/-schorle/Federweißer	€ 3,50

In der Hütte:

Gefüllter Veganer Fladen <small>Bratling, Salat</small>	€ 8,50
Veganes Ofengemüse	€ 3,50
Dip <small>vegan</small> oder Quark	€ 1,00
Zwiebelkuchen	€ 4,00
„Hoffest-Teller“	€ 10,00
<small>Bratling, Salat, Kartoffeln, Gemüse, Dip</small>	

In der Grillbude:

Bratwurst	€ 3,50
Hacksteak im Ciabattini	€ 7,00
<small>vom hofeigenen Jungschwein, Salat, Dip</small>	
Krautsalat <small>(vegan)</small>	€ 2,50
Kartoffelsalat <small>(vegan)</small>	€ 3,00
Neue Kartoffelchen mit Quark	€ 4,00

Außerdem lecker gegrillter Zuckermais frisch

vom Bobbert-Feld € 3,50

mit guter Butter und Kräutersalz



Wir wünschen Ihnen viel Freude und gemütliche Stunden auf unserem Biolandhof!

Der Kuchen ist frisch in unserer HOFküche mit Liebe für Sie gebacken. Wir verbacken ausschließlich Dinkelmehl und gute Butter. Die Bioland-Eier kommen aus dem Mobil-Stall von Hennen, deren Brüder alle aufgezogen werden. Weiterhin verwenden wir vollfetten handgeschöpften Bioland-Quark und sehr viel frisches Obst. Von unseren Früchten haben wir ebenfalls köstliche Rote Grütze gekocht.

Wurst und Fleisch aus der Grillbude stammt von unseren eigenen Tieren. Kartoffel-, Krautsalat und Ofengemüse aus unseren Feldfrüchten.

Vegan fürs Klima

Ein bewusster Umgang mit der Ernährung für das Klima ist uns wichtig, deshalb gibt es auch veganen Kuchen und unsere Hof-Waffeln sind vegan.

Außerdem gibt es hausgemachte vegane Bratlinge mit Salat und Humus im Fladenbrot sowie buntes Gemüse vom Blech.

Guten Appetit wünscht Ihr Biohof Bobbert!



Herzlich Willkommen auf dem Biohof Bobbert in Bielefeld-Quelle



seit 2000: Pachtbetrieb (ehemals Meyer zu Borgsen), Alleestraße 3
seit 2014: zweiter Betriebsstandort Hof Dingerdissen,
(Dingerdisser Str. 91 in Bielefeld-Ubbedissen)

Betriebsleiter: Rüdiger und Oda Bobbert (Dipl. Agraringenieure)

Landwirtschaft und Gärtnerei:

Pflanzenbau: (1 Hektar, Abkürzung ha = 10.000 qm)

100 ha Acker: Fruchtfolge: Roggen mit Klee-Untersaat, Sommerweizen oder Triticale oder Kartoffeln, Körnermais, Hafer, Ackerbohnen, Wintergerste

55 ha Grünland: Wiesen und Weiden, Streuobst,
davon ca. 30 ha im Vertragsnaturschutz mit extensiver Nutzung

0,04 ha Folienhaus: Tomaten, Paprika, Salate

4 ha Freilandgemüse: ca. 40 verschiedene Sorten: Kohl, Lauch, Möhren, Salate, Radieschen, Kräuter, Spinat, Sellerie, Zwiebeln, Rote Beete, Fenchel, ...

Tierhaltung:

Mast von ca. 80 Rindern (Deutsch Angus), 100 Schweinen (DL*DE), 10 Schafen (Coburger Fühse), 350 Gänsen (Mai bis Dezember) > Jungtiere werden von Bioland-Kollegen zugekauft



Hofladen:

Vollsortiment Bio-Lebensmittel auf 250 qm Verkaufsfläche, 6 Tage geöffnet

Verkauf von eigenen Produkten:

Kartoffeln, Gemüse und heimisches Streuobst
Rind-, Schweine- und Lammfleisch,
Wurst und Schinken, Weihnachtsgänse

aus der Hofküche: süße und herzhafte Backwaren wie Quiche, Bratlinge, Kuchen, Torten und Gebäck; Eintöpfe, Suppen, Hofgerichte im Glas, Salate, Braten, Frikadellen, Frischkäse, Sauerkraut...

Verkauf von zugekauften Produkten:

Obst und Gemüse, Brot und Backwaren,
Geflügelfleisch und -wurst, Milch und Milchprodukte, Käse, Eier, Fisch,
Naturwaren (Nudeln, Tomatenprodukte, Tiefkühlkost, Essig, Öl, Getränke, Honig, Süßes, ...),
Naturkosmetik und Reinigungsmittel

Mitarbeiter:

Landwirtschaft: 2 Gärtner, 3 Aushilfen, 3 Auszubildende sowie oft Praktikanten

Hofladen: etwa 40 Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit sowie Aushilfen

Hofküche: 3 Köche, 1 Konditorin, 2-4 Mitarbeiter

Weitere Infos: www.biohof-bobbert.de
www.bioland.de/verbraucher



Bobbert
BIOHOF MIT HOFLADEN

Was wir sonst noch für die Nachhaltigkeit tun?

- Kältetechnik: Wärmerückgewinnung aus Kühlmittel für die Heizung und Warmwasserbereitung
- Begrüntes Schweinestaldach
- Solarzellen 50KW/P
- emissionsfreies Nutzfahrzeug (Elektro-Bulli) für betriebliche Fahrten zwischen den Standorten und Job-Rad Förderung für Mitarbeiter
- Erhalt und Nutzung alter Bausubstanz
- Flächen für Naherholung und Vertragsnaturschutz mit der Stadt Bielefeld und Gütersloh

Ökolandbau - Was heißt das?



Was ist wichtig beim Ökolandbau?

Oberstes Prinzip im ökologischen Landbau ist ein möglichst geschlossener natürlicher Betriebskreislauf. Dies wird am besten erreicht, wenn Pflanzenbau und Tierhaltung miteinander kombiniert sind. Dabei richtet sich die Anzahl der gehaltenen Nutztiere immer nach der Größe der bewirtschafteten Fläche.

Ein Teil der angebauten Pflanzen dient als Tierfutter, die Ausscheidungen der Tiere wiederum als Dünger für die Felder. Es gibt auch Gartenbau- und Ackerbau-Betriebe, die ohne eigene Tierhaltung die Vorgaben einer ökologischen Kreislaufwirtschaft erfüllen. Zum Beispiel werden Ernteabfälle kompostiert und zur Bodenverbesserung genutzt.

Biolandbau ist mehr als 'keine Spritzmittel'

Im Ökolandbau bleibt die Natur keineswegs sich selbst überlassen. Es gibt wirksame Methoden, mit denen Böden verbessert, angebaute Pflanzen und Hoftiere optimal versorgt werden. Dies ist allerdings viel aufwendiger im Vergleich mit einer konventionellen Landwirtschaft. Dies ist einer der Gründe für den höheren Preis von Biolebensmitteln.

Üblich für den Ökobetrieb sind zum Beispiel die folgenden Methoden:

- **Fruchtfolge** - der wechselnde Anbau verschiedener Kulturen, die sich gegenseitig ergänzen. Mit dieser Methode wird die Bodenfruchtbarkeit verbessert. Außerdem haben Krankheiten und Schädlinge dadurch weniger Chancen, sich zu verbreiten.
- **Humuswirtschaft** - erhält die Bodengesundheit. Dazu gehören Bodenlockerung und Gründüngung. Ansonsten bildet das aus dem eigenen Betrieb stammende organische Material (Mist und Kompost) die Grundlage für die weitere Anreicherung mit Humus.
- **Stärkung der pflanzeigenen Abwehrkräfte** - zur Vorbeugung gegen Krankheiten. Dabei hilft das Wissen über günstige Pflanzen-Nachbarschaften, richtige Saatzeitpunkte, Standort- und Sortenwahl, Bestandsdichte etc.
- **Unkrautregulierung ohne Chemie** - gelingt durch Fruchtfolge und Bodenbedeckung (z.B. mit Stroh) oder auch durch Eggen und Hacken.

Artgerechte Tierhaltung

Die Haltung aller Tiere auf einem ökologisch wirtschaftenden Betrieb muss den natürlichen Bedürfnissen der Tiere entsprechen. Dazu gehören z.B. Kontakt zu Artgenossen, ausreichend Platz und Auslauf, frische Luft und Tageslicht. Im Bio-Betrieb werden die Futtermittel meist selbst erzeugt oder sie stammen von anderen Biohöfen. Nur in Ausnahmefällen darf konventionelles Futter zugekauft werden.

(Quelle: www.oekolandbau.de)

INFOS ZU UNSEREM BIOHOF

Wir haben zwei Betriebsstandorte, die sich sehr gut ergänzen und unser betriebliches Risiko durch Diversifizierung reduzieren.

Biohof Bobbert in BI-Quelle (Alleestrasse 3)

- Bewirtschaftung und Umstellung des Hofes von Familie Meyer zu Borgsen auf ökologischen Landbau seit 2000 (langfristige Pachtverträge), kontinuierliche Pacht weiterer Flächen auch in Isselhorst, Steinhagen, Dornberg
- Wohnort der Familie Bobbert
- Hofladen als einziger Verkaufsstandort – Wir erzeugen nur so viel, wie wir über den eigenen Hofladen vermarkten können. Ausnahme Getreide
- Hofküche
- Acker, Grünland, Streuobstwiesen, Folienhaus
- Sandige Böden lassen sich im Jahr früh und auch grundsätzlich einfacher bearbeiten. Sie erwärmen sich schnell, können aber nur unzureichend Wasser und Nährstoffe speichern. Es besteht Ertragsunsicherheit bei zunehmender Trockenheit und Hitze.
- Bewässerung der Gemüseflächen: Brunnenwasser, Kreisregner für Über-Kopfbewässerung und Tropfbewässerung
- Haltung von Schweinen, Rindern, Schafen, Gänsen
- Sommerweiden aller Rinder in Quelle durch große, zusammenhängende Grünlandflächen
- Kartoffel-Lagerung und Sortierung
- Gemüse-Lagerstätten (Kühlhäuser), Aufbereitung und Sortierung von Gemüse

Biohof Dingerdissen in BI-Ubbedissen (Dingerdisser Str. 91)

- Bewirtschaftung und Umstellung des kompletten Hofes Dingerdissen samt Gebäuden und Flächen auf Biolandwirtschaft seit 2014
- Bezahlbarer Pachtzins trotz hohem Konkurrenzdruck
- Verlässliche Unterstützung und kompetente Beratung durch Heiner Dingerdissen
- Weitergabe des Wissens über Böden und örtliche Produktionsbedingungen an die nächste Generation
- Acker, Grünland, Streuobstwiesen
- Fruchtbare, lehmige Böden mit sehr guter Wasser-, und Nährstoffspeicherung
- Bewässerung der Gemüseflächen: Brunnenwasser, Kreisregner für Über-Kopfbewässerung und Tropfbewässerung
- Gemüseanbau mit Mulchtechnik: Der Grasmulch unterdrückt Unkraut, ernährt die Gemüsepflanzen, erhöht den Humusgehalt im Boden, fördert das Bodenleben und reduziert den Bewässerungsbedarf.
- Getreidetechnik: Annahme, Satz Trocknung, Silos zur Lagerung, Mühle, Futtermischanlage
- Offenställe für Schweine ganzjährig
- Zusätzliche Stallfläche für Rinder im Winter
- Scheunen für Stroh- und Heulagerung
- Kooperation mit Carolinen-Brunnen: Wir bewirtschaften Flächen im Quelleinzugsgebiet ökologisch.